

## Länderinformationen Turkmenistan, Stand Mai 2007



### Allgemeines

Der neutrale Staat Turkmenistan, der nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion 1991 unabhängig wurde, erstreckt sich von der Küste des Kaspischen Meeres bis zum Fluss Amudarya. Die antiken Hochkulturen von Margiana, Baktrien und Parfien waren hier angesiedelt. Turkmenistan erstreckt sich über 1.100 Kilometer von Ost nach West und 650 Kilometer von Nord nach Süd mit 488.100 qkm Fläche. Turkmenistan bedeckte rund 2,2 Prozent der Fläche der ehemaligen Sowjetunion. Es stößt an Grenzen mit Kasachstan im Norden, Usbekistan im Osten und Nordosten und Afghanistan im Südosten sowie Iran im Süden und Südwesten. Die Bevölkerung beträgt inzwischen 5,08 Millionen. Turkmenistan ist aus vielen Gründen für Besucher interessant, wegen der antiken Monumente der Vergangenheit, der Mausoleen und Minarette, der großen Ruinen von Zitadellen und Städten, entstanden in vielen historischen Perioden. Dazu kommen die Kunsthinterlassenschaften und die aktuellen mit: Teppichen, Juweliererzeugnissen, Vasen und Kunstgegenständen aller Art. Nicht zuletzt ist Turkmenistan berühmt wegen seiner Akhalteke-Pferde, dem Stolz der Turkmenen. Dieser Staat, der auf der touristischen Landkarte bisher wenig bekannt ist, bietet dem Reisenden vieles Ursprüngliche, was in anderen Teilen der Welt bereits verloren ist. Eine Erfahrung, die zu lernen sich lohnt.

### An- und Abreise

Die Hauptstadt Ashgabad ist regelmäßig von Frankfurt am Main aus mit der Lufthansa und jeweils samstags mit der Turkmenistan Airlines zu erreichen. Außerdem wird sie von Istanbul aus von Turkish Airlines angefliegen.

### Klima und Reisezeiten

Turkmenistan hat ein **Wüstenklima** mit extremer Sommerhitze und kühlen bis kalten Wintern. Es herrscht ein trockenes kontinentales Klima mit Sommertemperaturen von 35 Grad bis mitunter über 50 Grad in den südöstlichen Regionen der Karakum-Wüste. Sandstürme treten am Übergang der Jahreszeiten auf. Turkmenistan wird von 250 Sonnentagen im Jahr beschienen.

## **Einkaufsmöglichkeiten:**

Es finden sich eine Reihe von guten Einkaufsmöglichkeiten und Erzeugnissen "made in Turkmenistan". Der größte Platz dafür ist der **Tolkuchka Basar** in Ashgabat. Hier ist der richtige Platz für den Kauf der berühmten turkmenischen Teppicherzeugnisse, die auch in großer Zahl in das benachbarte, touristisch wesentlich besser erschlossene, Usbekistan exportiert werden. Es gibt Malereien, Schmuck, speziell Silberwaren, Kupfererzeugnisse, Töpferwaren; Thakya, die nationale Kopfbedeckung, Telpek-Mützen aus der Wolle der berühmten Karakul Schafe in beige, braun, weiß oder schwarz; Stickereien mit Gold- und Silberfäden eingewebt. Es gibt hier Erzeugnisse im Lebensmittelbereich, die wir kaum kennen, wie z. B. Kamelmilch. Wichtig: Für Teppiche und Silberschmuck muss eine Bescheinigung des örtlichen Museums beigelegt werden, woraus ersichtlich wird, dass es sich nicht um antike Waren handelt.

## **Einreisebestimmungen**

Für die Einreise nach Turkmenistan benötigen Sie ein Visum. Die Einreisebestimmungen können sich kurzfristig ändern, deshalb ist es ratsam, sich rechtzeitig direkt bei den [konsularischen Vertretungen](#) zu erkundigen. Es muss von Seiten einer privaten oder offiziellen Stelle in Turkmenistan eine Einladung vorliegen. Für die Einholung der Einladungen und Visa bieten in Deutschland hierfür spezialisierte Reisebüros entsprechenden Service an. Die [Botschaft](#) gibt Auskunft über die aktuellen Visabestimmungen, Vorschriften für die Mitnahme von Devisen sowie über Zollfreikontingente. Das Visa kann bei der [Botschaft](#) in Berlin beantragt werden. Ein Visum bis zu 7 Tagen kann problemlos am Flughafen in Ashgabat beantragt werden. Der Reisepass muss mindestens 6 Monate über die Dauer des Aufenthalts hinaus gültig sein. Reisende sollten bei Visaerteilung darauf achten, dass ihr Visum räumlich nicht auf einzelne Orte beschränkt ist. Sollten Touristen kein Einreisevisum erhalten, kann die deutsche Botschaft in Ashgabat kontaktiert werden. Der Kinderausweis wird uneingeschränkt anerkannt.

## **Kleidung**

Leichte Baumwollkleidung ist für Reisen in den Sommermonaten empfehlenswert. Lange Hosen und langärmelige Hemden und Pullover verhindern einen Sonnenbrand und respektieren die moslemische Weltanschauung. Allerdings wird in Turkmenistan noch nicht so streng auf die richtige Kleidung geachtet. An religiösen Orten müssen jedoch Schultern und Beine bedeckt sein, Miniröcke und schulterfreie Tops sind unpassend. Sinnvoll ist es, um einen Sonnenbrand zu vermeiden, einen Hut oder eine Kappe zu tragen. Im Sommer ist die Sonneneinstrahlung sehr intensiv - eine Sonnenbrille ist unbedingt angeraten. Festes Schuhwerk kommt mit Hitze, Staub und Unebenheiten besser klar als leichte Schuhe. In Moscheen und vielen privaten Restaurants müssen die Schuhe ausgezogen werden - das bedeutet, man muss saubere Füße und/oder heile Socken haben. Im Winter oder in den kälteren Monaten ab Ende Oktober gehören warme Stiefel und Wollpullover zur Grundausrüstung, ebenso wie eine wetterfeste Jacke. Bei Wüstenübernachtungen sollte man mit dem nächtlichen Temperatursturz rechnen. Generell gilt auch in Turkmenistan, dass man als Reisender eher zweckmäßig als aufsehenerregend angezogen sein sollte. Teueren Schmuck sollte man zu Hause lassen, da die Hotels nur selten über einen Safe verfügen und es wenig Gelegenheit gibt, ihn effektiv in Szene zu setzen

## **Gesundheit/Hygiene**

Es besteht kein Sozialabkommen zwischen Deutschland und Turkmenistan, deswegen sollte unbedingt eine private Auslandsreisekrankenversicherung mit Rücktransport abgeschlossen werden. Die Primärversorgung ist bis jetzt auch für Touristen noch kostenlos. Medikamente müssen jedoch selbst bezahlt werden. Die Privatkliniken, in denen Touristen behandelt werden können, sind teuer. Es gibt für Turkmenistan keine vorgeschriebenen Impfungen, dennoch sollte vor der Abreise ein Arzt konsultiert werden. Der Genuss von Leitungswasser ist nicht empfehlenswert; wegen Hygieneproblemen und schlechter Wasserqualität sind Durchfallerkrankungen weit verbreitet. Trocken- und Dosenmilch nur mit sterilisiertem Wasser anrühren. Fleisch- und Fischgerichte nur gut durchgekocht und heiß serviert essen. Der Genuss von Schweinefleisch, rohen Salaten und Mayonnaise sollte vermieden werden. Gemüse sollte gekocht und Obst geschält werden. Die durch Zecken übertragbare Borreliose kommt vor. Hepatitis A und E kommen vor, Hepatitis B ist endemisch.

Impfschutz gegen Hepatitis A wird empfohlen, bei Langzeitaufenthalten auch gegen Hepatitis B. Visa für mehr als drei Monate werden nur nach Vorlage einer Bescheinigung HIV/AIDS negativ erteilt. Tollwut kommt vor. Bei Bisswunden so schnell wie möglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Geringes Malariarisiko, ausschließlich in der weniger gefährlichen Form Plasmodium vivax , besteht von Juni bis Oktober in einigen Dörfern im Südosten des Landes, hauptsächlich im Distrikt Mary. Die sanitären Anlagen entsprechen in älteren Gebäuden nicht den europäischen Standard. Papiertaschentücher sollten immer mitgeführt werden.